

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 40 (1993)
Heft: 7-8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eindrückt von den erbrachten Leistungen. Bundesrat Koller, der zum erstenmal in seiner Funktion als «Zivilschutzminister» an einer solchen Übung im Kanton Zürich teilnahm, spendete allen Beteiligten hohes Lob. Besonders angetan zeigte er sich von den (von Winterthur in eigener Regie und ohne Subventionen des Bundes beschafften) pneumatischen Hebekissen, die mit einem Druck von rund zwei Bar arbeiten und die es ermöglichten, einen «Verschütteten» erstaunlich rasch unter den Betonplatten eines Übungsobjektes hervorzuholen. Weiter rief Koller die Frauen dazu auf, sich vermehrt als Freiwillige für den Zivilschutz zu melden und dort gleichberechtigt neben den Männern zu arbeiten. Einen Vergleich zwischen dem Zivilschutz im Kanton Zürich und in anderen Kantonen wollte er jedoch nicht ziehen, da er dazu die Situation in den anderen Kantonen noch zu wenig kenne. Vor der angekündigten Anti-Zivilschutz-Initiative hat Koller keine Angst, da die Akzeptanz des Zivilschutzes in der Bevölkerung höher sei als

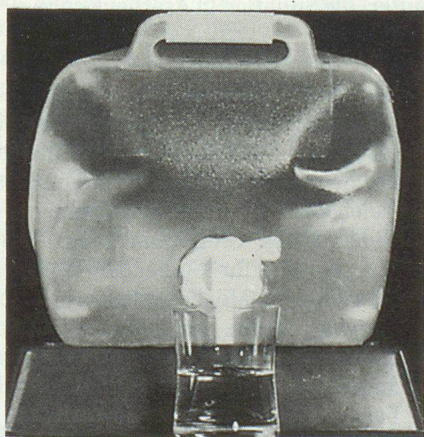
die der Armee, die ja auch nicht abgeschafft worden ist. Weiter zeigte sich Koller davon überzeugt, dass die neuen Aufgaben, die mit der Reform auf den Zivilschutz zukommen, die Schutzdienstpflichtigen und die Bevölkerung gleichermaßen motivieren. Regierungsrat Homberger bescheinigte den Beteiligten eine hervorragende Leistung. Man habe dabei auch gesehen, dass die Leute ihr Handwerk beherrschten. Ein gutes Zeugnis stellte der Zürcher Militärdirektor, dem in dieser Funktion auch der Zivildienst untersteht, sodann der Einsatzleitung aus, von der es letztlich abhängt, ob zeitgerecht und mit den richtigen Mitteln gearbeitet wird. Weiter unterstrich Homberger, dass der Zivilschutz im Kanton Zürich besser sei als sein Ruf. Der Chef des kantonalen Amtes für Zivilschutz, Anton Melliger, attestierte der Übungsleitung eine sorgfältige Vorbereitung, und auch der Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, Paul Thüring, nahm gute Eindrücke mit nach Bern. Seiner Ansicht nach wird in Winterthur seit Jahren

Reorganisation in Winterthur

JM. Bis Ende 1997 will der Winterthurer Stadtrat den Zivilschutz gemäss den Leitlinien des Bundes kleiner, jünger und effizienter machen. Unter anderem sollen sechs Stellen in der Verwaltung wegfallen. Die Stadt wird neu drei statt fünf Sektoren sowie 15 (bisher 21) Quartiere zu je 6000 bis 7000 Personen umfassen. Anstelle der 23 Pionier- und Brandschutz-Detachements sind neu 9 bis 12 Rettungs-Detachements geplant. Winterthurs Nothilfe-Zug bleibt. Er wird durch drei Rettungs- und drei Betreuungssowie zwei Sanitätshilfsstellen-Detachements ergänzt.

ausgezeichnete Arbeit geleistet werden. Zufrieden mit dem Einsatz aller Beteiligten war auch der zuständige Stadtrat, Hans Hollenstein. ▲

Nachrüstungen Zivilschutzräume



Notwasserbehälter
10 Liter, mit Ausgusshahn

- platzsparend, auch gefüllt stapelbar
- robust gegen Fall und Schlag
- EMPA geprüft

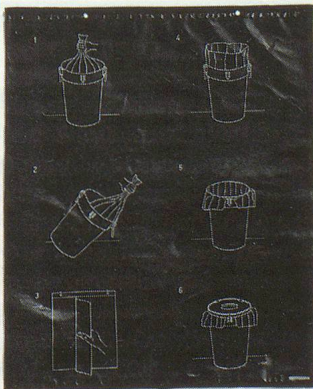
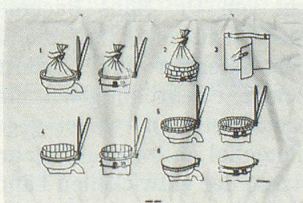
Bon für Information

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> BZS-Trockenklosett | <input type="checkbox"/> WC-Kabinen |
| <input type="checkbox"/> SR-Bauteile | <input type="checkbox"/> Wasserbehälter |
| <input type="checkbox"/> Liegestellen | <input type="checkbox"/> SR-Belüftung |

BZS-Trockenklosett

Zulassung BZS-Nr. N3-88

Sortimente für 8, 15 und 30 Personen.
Verpackt in Kartonschachteln, extra stark, mit Heissklebeverschluss.



Als Hersteller und Fachfirma für Schutzraumtechnik Ihr kompetenter Partner.

Bautech AG Cham

Industriegebiet Fänn
6403 Küssnacht
Telefon 041-81 66 81
Telefax 041-81 66 85